

Kind mit am Elternsprechtag und Handyanruf

Beitrag von „Bolzbold“ vom 6. März 2011 23:08

Zitat

Original von Sonnenkönigin

Genau Tesla, so sehe ich das auch. Ich bin schon erstaunt, dass die obere Etage das, wozu sie die Lehrer anhält (Verständnis für die Situation des Schülers haben, auf seine persönlichen Umstände schauen etc. pp.), selber gegenüber ihren Mitarbeitern nicht unbedingt praktiziert. Leider scheint es aber gerade in sozialen Berufen oft so zu sein, dass man selbst Wein trinkt, während man anderen Wasser predigt.

Der Vergleich passt aber nur, wenn man die Aufgaben des Lehrers und der Schulleitung in einen Topf wirft bzw. dieselben Pflichten annimmt und wenn man Dienstpflichten und Privatleben miteinander vermengt.

Grundsätzlich ist es für mich durchaus verständlich und nachvollziehbar, wenn die Schulleitung bei ihren Lehrern bzw. Untergebenen darauf achtet, dass während der Arbeitszeit der Unterricht bzw. dienstliche Belange Vorrang vor privaten Angelegenheiten haben.

Als Erwachsener in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis muss ich nicht mehr "betüddelt" werden wie das polemisch überspitzt formuliert von uns gegenüber den Schülern erwartet wird.

In Notfällen, wo man im Extremfall entscheiden muss, ob man als Lehrer überhaupt zum Elternsprechtag kommt oder ob man nur dann kommen kann, wenn das Kind dabei ist, würde ich pragmatisch entscheiden und das Kind mitnehmen.

Bei den Gesprächen an sich würde ich aber immer die Eltern fragen, ob das für sie OK ist, wenn das Kind dabei ist. Ansonsten würde ich es ggf. von Kollegen betreuen lassen, die längere freie Zeiten während des Sprechtags haben.

Gruß

Bolzbold